

INHALT

[„Ja“ zum Schutz des immateriellen Kulturerbes](#)
[Berlin droht Deprofessionalisierung der Musiklehrausbildung](#)
[Erfolgreicher Crowdfunding-Start für den Kinodokumentarfilm „Conduct!“](#)
[Impressum](#)

„Ja“ zum Schutz des immateriellen Kulturerbes

Bundeskabinett beschließt Beitritt Deutschlands zum UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes

Kulturstaatsminister **Bernd Neumann** hat mitgeteilt, dass das Bundeskabinett heute den Beitritt Deutschlands zum UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes beschlossen hat. Im Dezember 2011 hatte sich der Deutsche Bundestag fraktionsübergreifend für eine Ratifizierung des Übereinkommens ausgesprochen. In den kommenden Monaten wird vor allem die Erstellung eines Verzeichnisses von dringend erhaltungsbedürftigem immateriellem Kulturerbe in Deutschland im Fokus stehen.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat begrüßt den Beitritt Deutschlands zum UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. Dieser stellt eine richtungsweisende Entscheidung für den Erhalt und die Förderung der Kulturellen Vielfalt auf nationaler und internationaler Ebene dar. Unser Kulturerbe besteht nicht nur aus fassbaren Dingen wie Theatern und Orchestern, sondern auch aus lebendigen Ausdrucksformen wie kulturellen Bräuchen und Traditionen. Das Übereinkommen ist daher eine wichtige Grundlage zur Sicherung dieser Traditionen. Dabei ist auch die Zivilgesellschaft für die Ausgestaltung des deutschen Verzeichnisses von kulturellen Ausdrucksformen gefragt. Der Deutsche Musikrat hat bereits Anfang November 2012 seine Mitglieder um Vorschläge für die Liste des dringend erhaltungsbedürftigen immateriellen Kulturerbes gebeten und wird diese für den Musikbereich gebündelt an die UNESCO-Kommission weiterleiten.“

Weitere Informationen zur Konvention finden Sie unter
<http://www.unesco.de/immaterielles-kulturerbe.html>

Berlin droht Deprofessionalisierung der Musiklehrausbildung

Musikvermittlung braucht Erfahrung und Wissen

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin plant auf Empfehlung der Expertenkommission Lehrerbildung eine Umstrukturierung der Ausbildung von Lehrkräften in Berlin. Diese würde vor allem für das Grundschullehramt-Studium erhebliche Kürzungen in den Fächern Bildende Kunst und Musik zur Folge haben.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Mit bis zu 80% Musikunterrichtsausfall

bzw. fachfremd erteiltem Musikunterricht in der Grundschule trägt Berlin bereits jetzt bundesweit die rote Laterne. Die nun in dem Gutachten von **Prof. Jürgen Baumert** vorgeschlagene Halbierung der Musiklehrerausbildung für die Grundschule würde den schulischen Musikunterricht endgültig zum Orchideenfach marginalisieren.

Die Vermittlung des musikalischen Erbes, der zeitgenössischen musikalischen Ausdrucksformen einschließlich der Populären Musik und die Musikkulturen anderer Länder in unserem Land sind durch die UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt völkerrechtlich verbindlich vorgesehen. Diese Vielfalt lässt sich jedoch nur mit einer fundierten Ausbildung vermitteln. Die angestrebte Halbierung der Ausbildungskontingente im Bereich Musik würde die Musiklehrerausbildung deprofessionalisieren.

Der Deutsche Musikrat fordert die Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin **Sandra Scheeres** auf, endlich die qualifizierte und kontinuierliche Musikalische Bildung in der Grundschule sicherzustellen. Dazu bedarf es einer qualifizierten Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer und einer Verankerung des Faches Musik im Fächerkanon ohne Wenn und Aber.

Eine Gesellschaft, die nicht mehr in die Wertebildung investiert, wird auf mittlere Sicht nicht bestehen können. Zum öffentlichen Bildungsauftrag gehören neben der Vermittlung von Rechnen, Schreiben und Lesen auch die Fächer der kulturellen Bildung. Musik gehört zum Grundkanon dieser Hauptfächer und ist als essentieller Bestandteil des öffentlichen Bildungsauftrages nicht verhandelbar.“

Erfolgreicher Crowdfunding-Start für den Kinodokumentarfilm „Conduct!“

Innerhalb von 14 Tagen sind € 6.380 für die Fertigstellung des Kinofilms [„Conduct! Jede Bewegung zählt“](#) über die Crowdfunding Plattform startnext.de eingegangen. Das Funding für den Kinodokumentarfilm über fünf Teilnehmer des Internationalen Dirigentenwettbewerbes Sir Georg Solti läuft noch bis zum 16. Januar 2013. Weitere Förderer werden benötigt, damit der Film im kommenden Jahr im Kino und auf DVD erscheinen kann. Alle Informationen zum Funding und zu „Conduct!“ finden Sie auf www.startnext.de und [facebook](#).

Der Deutsche Musikrat unterstützt dieses Projekt als ideeller Kooperationspartner.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin
Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:
Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates